

DVB-T-Empfang: Terrestrisches Fernsehen in Deutschland Was ändert sich mit DVB-T2?

DVB-T2 soll DVB-T bereits zur Fußball-EM in 2016 ersetzen!

Von Gregor Rumpf, 19.03.2015 /ergänzt von Alex. Bink – Aug. 2015

Empfängst Du zur Zeit u.a. TV-Programme über das digitale Antennenfernsehen DVB-T, musst Du Dich bald auf eine Veränderung einstellen. Ab Mitte 2016 löst das Nachfolgemodell **DVB-T2 den alten Standard ab. Dann musst Du wohl oder übel umrüsten oder beim TV-Neukauf auf diese geänderte technische Ausstattung achten!**

Mit dem digitalen Antennenfernsehen DVB-T ist bald Schluss – das hat das Bundeskabinett beschlossen. Grund dafür ist, dass die Nutzungsrechte an den Frequenzen, auf denen DVB-T direkt sendet, für den Ausbau des mobilen Internets versteigert wurden. Bereits im Jahr 2017 soll das Nachfolgemodell DVB-T2 an den Start gehen und die Übergangsfrist, in der beide Geräte parallel TV-Programme empfangen, ist in 2016 sehr kurz.

DVB-T Decoder empfängt kein DVB-T2-Signal

Bisher belegte das digitale Antennenfernsehen DVB-T die 700-Megahertz-Frequenzen. Diese muss nun zugunsten eines schnelleren mobilen Internets geräumt werden. Dein alter DVB-T Decoder kann jedoch nicht die Programme des Nachfolgemodells DVB-T2 empfangen. Dieses sendet auf den Frequenzen 470 bis 690 Megahertz. Fernsehzuschauer, die das alte Gerät nutzen, müssen deswegen in einen neuen Decoder investieren. Reichhaltige Alternativen zum digitalen Antennenfernsehen bieten auch das Internet und das EHU-Satellitenfernsehen mit der Kopfstation am Rodelberg.

Vorteile und Start des DVB-T2 Fernsehens

Über DVB-T2 können nicht nur [Programme in hoher Auflösung](#) (HD) empfangen werden. Dem Zuschauer kann auch eine größere Programmauswahl zur Verfügung stehen. Darüber hinaus liefern die Sendungen eine bessere Qualität für mobile Empfangsgeräte. Der Wechsel ist frühestens für Mitte 2016 vorgesehen. Da die 700-Megahertz-Frequenzen in kürzester Zeit freigegeben werden sollen, steht Nutzern des alten Standards nur wenig Zeit zur Verfügung, um sich einen DVB-T2-kompatiblen Decoder anzuschaffen.

Nutzen des Wechsels für die Gesamtbevölkerung

Stehen dem Ausbau des Internets die 700-Megahertz-Frequenzen zur Verfügung, kann die Übertragungsgeschwindigkeit des Internets über mobiles Breitband nicht nur in der Stadt, sondern auch in dünn besiedelten ländlichen Regionen auf 50 Megabit pro Sekunde beschleunigt werden. Zurzeit können gerade einmal zwei Drittel der deutschen Haushalte das Internet in dieser Übertragungsgeschwindigkeit nutzen.

Geräte mit DVB-T2 Empfängern: TV für unterwegs

Zu den elektronischen Geräten, die teilweise mit DVB-T Empfängern ausgerüstet sind, gehören mobile Mini-DVD-Player mit Bildschirm, Tablets und Laptops. Die Geräte sollten entweder über einen bereits integrierten DVB-T2 Empfänger verfügen oder durch einen USB-Empfänger DVB-T2-tauglich sein

Zusammenfassung

1. Das digitale Antennenfernsehen DVB-T wird voraussichtlich ab Mitte 2016 zugunsten des Nachfolgemodells DVB-T2 vom Netz genommen
2. DVB-T2 bietet nicht nur mehr Programme, sondern auch HD-Qualität
3. Die Decoder für DVB-T und DVB-T2 sind nicht austauschbar, da unterschiedliches Sendeformat.
4. Die von DVB-T belegten 700-Megahertz-Frequenzen werden für den Ausbau des schnellen Internets geräumt
5. Unter anderen sind mobile DVD-Player sowie Tablets und Laptops, die TV-Programme wiedergeben können, mit einem DVB-T Empfänger ausgestattet-
6. Die bisher in der Kopfstation am Rodelberg umgesetzten Programme aus Österreich – Ö1, Ö2 und ATV – sind wegen eines anders definierten Kompressionsformates innerhalb Deutschland nicht mehr verfügbar.